

Rückblick 2015

# Im Swingtempo nach San Daniele

**E**igentlich sollte es mein letzter Ausflug mit meinem Carrera sein...eigentlich! Ich bin nicht mehr der Jüngste und der Cayenne, den ich sonst im alltäglichen Leben fahre, ist einfach bequemer! Und dann kam plötzlich, aber nicht ganz unerwartet, das Programm unseres Clubs für den Herbstausflug 2015:

Italien,  
San Daniele in Friuli  
Heimat des gleichnamigen  
Schinkens  
dazwischen Pässe und Täler  
verteilt auf gefühlten  
6.000 Kurven

12 Gleichgesinnte und ich konnten der Gelegenheit nicht widerstehen und wir entschlossen uns, mitzufahren. Von Brixen aus, hier hatten wir uns am Vorabend auf einen Mitglieder „Warm-up“ getroffen, fuhren wir auf dem kurvigsten Weg über das Würzjoch zum Falzarego und dann weiter über den Pas di Mont di Rest. Alles im Swingtempo bis zu unserem Ziel, San Daniele in Friuli.

Ich brauche nicht zu erwähnen, dass auch die Pausen unsere Gemüter voll zufrieden stellten. Egal, ob es die tollen Panorama-Aussichten oder die kulinarischen Highlights waren. Von Kurve zur Kurve vergaß ich den Cayenne und fragte mich, warum ich überhaupt den 911er einmal als „unbequem“ bezeichnet habe?



Am nächsten Tag standen dreizehn Porsche 911 vor der vereinbarten Zeit zum Starten parat. Einige wurden sogar vorher noch frisch gewaschen. Was für eine Augenweide!

Meisterlich geführt von unserem Clubmitglied Ernst Krebs, der diese Gegend bestens kennt, fuhren wir einen Rundkurs über Hügel und Täler, stets aufmerksam in Schlangenlinie und „musikalisch“ begleitet vom Sound aus 78 rabiaten Zylindern. Einfach ein Genuss für Auge und Ohr, auch für die zahlreichen Menschen, die uns fröhlich zwinkten. Über Pozzis, einer Berggrennstrecke, ging es zur Mittagspause an den Barcis-See in ein außergewöhnliches Agriturismo, das für uns reserviert war. Vom Gastgeber und



der Sonne verwöhnt, sammelten wir Kräfte für den zweiten Kurvenakt. Ehrlich gesagt: Manch ein Beifahrer war mit der Fahrsituation nicht immer glücklich! Aber, wie wir alle wissen, die schönste Verbindung zwischen zwei Punkten ist und bleibt eine Kurve.

Am Abend wurde dann in einem trendigen Restaurant in San Daniele über Kurventechnik und Prosciutto philosophiert. Auch danach, auf der Terrasse des Hotels mit Blick auf die hügelige Landschaft, konnten

wir uns nicht trennen und fachsimpelten weiter...Die Nacht war lau und die Stimmung herrlich.

Die Rückfahrt am nächsten Tag verlief eher ruhig. Ausgenommen einige Pässe trieben unseren Adrenalinspiegel in die Höhe. Wir hatten Zeit, unseren Ausflug Revue passieren und die Motoren im unvermeidlichen Stau abkühlen zu lassen. Fazit: Es war schön, sehr schön!!!!

Eigentlich sollte es der letzter Ausflug mit meinem Carrera sein...eigentlich. Doch, ich kaufe mir jetzt einen Turbo und streiche das Wort „eigentlich“ aus meinem Wortschatz“. PS: Vielen Dank unserem Gianni für die perfekte Organisation!

TEXT GIANNI SANDRI